

GB II Stadtentwicklung und Umwelt
61 Planen
61.4 Verkehrsplanung
Fuß- und Radverkehrsbeauftragter

Halle (S.), 15.01.2014
Herr Bucher
Tel. 221-62 63
ralf.bucher@halle.de

**Vorhaben aus dem Stadtbahnprogramm Halle (Saale)
Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und
Durchbindung Schleife Südstadt
Stellungnahme des Fuß- und Radverkehrsbeauftragten
zu den Unterlagen zum Gestaltungsbeschluss**

Zu den o. g. Unterlagen nehme ich aus Sicht des Fuß- und Radverkehrs wie folgt Stellung:

1. Grundsätzliche Bemerkungen zur Thematik des Fuß- und Radverkehrs in den vom Bauvorhaben betroffenen Straßenzügen und angrenzenden Bereichen

1.1. Südstadtring

Der Südstadtring ist die in Ost-West-Richtung verlaufende Hauptverkehrsstraße im Bereich des Stadtteils Südstadt. Dadurch ergibt sich auch eine Bedeutung für den Radverkehr, sowohl in Hinsicht auf die Erreichbarkeit bzw. Anbindung von Quellen und Zielen unmittelbar am Südstadtring, als auch in Hinsicht auf die Verbindung zwischen der östlichen Südstadt sowie der Silberhöhe und den Stadtteilen Wörmlitz und Böllberg.

Da momentan im relativ hoch von Kfz frequentierten Südstadtring größtenteils noch keine Radverkehrsanlagen vorhanden sind, ist hier derzeit auch kein nennenswerter Radverkehr festzustellen. Dies liegt vor allem daran, dass Radfahrer aufgrund des fehlenden Angebotes an verkehrssicheren Anlagen im Südstadtring auf umliegende Straßen und Wege im Gebiet ausweichen und daraus resultierende Umwege in Kauf nehmen.

Angesichts dessen kann davon ausgegangen werden, dass bei Herstellung attraktiver Radverkehrsanlagen im Südstadtring auch eine rege Nutzung derselben erfolgt. In Hinsicht auf die verkehrspolitisch gewollte Förderung des Radverkehrs ist daher die Planungsprämisse der Herstellung richtliniengerechter Radverkehrsanlagen zu verfolgen, was im Übrigen auch Inhalt der aktuellen Radverkehrskonzeption der Stadt Halle ist (Beschluss-Nr. V/2012/11160 vom 30.10.2013, vgl. www.radverkehr.halle.de, Rubrik: Radverkehrskonzeption).

Für den Fußgängerverkehr gilt grundsätzlich ähnliches wie für den Radverkehr, wenngleich dieser aufgrund der kürzeren Wegelängen und der daraus resultierenden anderen Quelle-Ziel-Beziehungen eher auf Wegen im umliegenden Gebiet erfolgt. Nicht zuletzt aufgrund seiner Barrierewirkung des Südstadtringes sind aber auch dort anspruchsgerechte straßenbegleitende Fußwege herzustellen, verbunden mit sicheren Querungsstellen über den Südstadtring.

1.2. Paul-Suhr-Straße

Die Paul-Suhr-Straße ist bereits heute Bestandteil der wichtigen Radroute Stadtzentrum – Südstadt - Silberhöhe – Beesen und wird aufgrund des Vorhandenseins von gut befahrbaren Radwegen auch entsprechend von Radfahrern frequentiert. Es ist deshalb das Planungsziel zu verfolgen, dass auch künftig attraktive Radverkehrsanlagen existieren, die mit den Radverkehrsanlagen im Umfeld (insbesondere dann im Südstadtring) anspruchsgerecht verbunden werden.

Gleiches gilt auch hier für die Anlagen des Fußgängerverkehrs.

1.3. Veszpremer Straße

Die Veszpremer Straße hat den Charakter einer Wohngebietsstraße im untergeordneten Straßennetz. Sie ist bereits heute Teil einer Tempo-30-Zone. Entsprechend der einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, sind hier keine separaten Radverkehrsanlagen erforderlich, da der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird.

Für Fußgänger sind beidseitig anspruchsgerechte Fußwege (wieder-)herzustellen.

1.4. Betroffene Wege im Umfeld

Aufgrund des mit dem Bauvorhaben verbundenen Rückbaus des Tunnels an der Straßenbahnendstelle Südstadt ergeben sich Änderungen an den Wegen im Umfeld dieses Tunnels. Für den Radverkehr hat dies insbesondere Auswirkungen auf die auch in der Radverkehrskonzeption enthaltene Route zwischen dem Pestalozzipark und dem Wohn- und Kleingartenbereich im Umfeld des Eierweges (Nord-Süd-Richtung). Die bisherige relativ direkte Routenführung ist deshalb mindestens gleichwertig wiederherzustellen bzw. auch qualitativ zu verbessern. Da es sich hierbei größtenteils um gemeinsame Fuß- und Radwege handelt ist zu gewährleisten, dass die Wege so breit sind, dass es zu keinen Konflikten zwischen beiden Verkehrsarten kommt.

Durch den beabsichtigten Rückbau des Tunnels und der dadurch erforderlichen Herstellung einer barrierefreien Verbindung zwischen der neuen Straßenbahnhaltestelle und dem Platz der Völkerfreundschaft ergeben sich auch Veränderungen für die Fußgänger- und Radfahrerrelation im Zuge der Südpromenade (Ost-West-Richtung). Dabei besteht die Chance, derzeitige Defizite sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer zu beseitigen (insbesondere die nicht behinderten- und radfahrergerechten Rampen im Bereich der Treppe). Es ist deshalb anzustreben, dass eine für beide Verkehrsarten anspruchsgerechte Rampenlösung mit möglichst direkter Führung realisiert wird. Auch hier ist zu gewährleisten, dass die Rampen so breit sind, dass es zu keinen Konflikten zwischen beiden Verkehrsarten kommt.

2. Stellungnahme zur vorliegenden Vorzugsvariante

In der vorliegenden Vorzugsvariante der Planung (einschl. Gestaltungsplan barrierefreie Anbindung Platz der Völkerfreundschaft) wird den im Punkt 1 genannten Planungsprämissen größtenteils gefolgt, weswegen die Planungen **grundsätzlich bestätigt** werden. Ich bitte allerdings noch um Beachtung folgender Punkte:

Im Bereich der beiden Straßenbahnhaltestellen sollte auch eine ausreichende Anzahl von Fahrradabstellplätzen hergestellt werden (an der Straßenbahnendstelle sind bereits Bügel vorhanden, die dann umgesetzt werden sollten). In Hinsicht auf die Nutzung der Fahrradbügel im Sinne von „Bike & Ride“ sollten diese auch überdacht werden.

In den weiteren Planungsphasen ist auch der „Detailkatalog für Radwegebaumaßnahmen in der Stadt Halle (Saale)“ zu beachten. Dieser ist zu finden auf www.radverkehr.halle.de , Rubrik: Veröffentlichungen.

Die Planungen zum Vorhaben wurden im Übrigen auch im Runden Tisch Radverkehr (22. Sitzung am 29.11.2012) vorgestellt, wo die vorliegende Vorzugsvariante grundsätzlich bestätigt wurde. Außerdem wurden Hinweise aus diesem Gremium aufgenommen und in den Planungen berücksichtigt.



Ralf Bucher
Fuß- und Radverkehrsbeauftragter